



Willkommen im Natur- und Landschaftsschutzgebiet Schwetzinger Wiesen – Riedwiesen

Liebe Besucherinnen und Besucher!

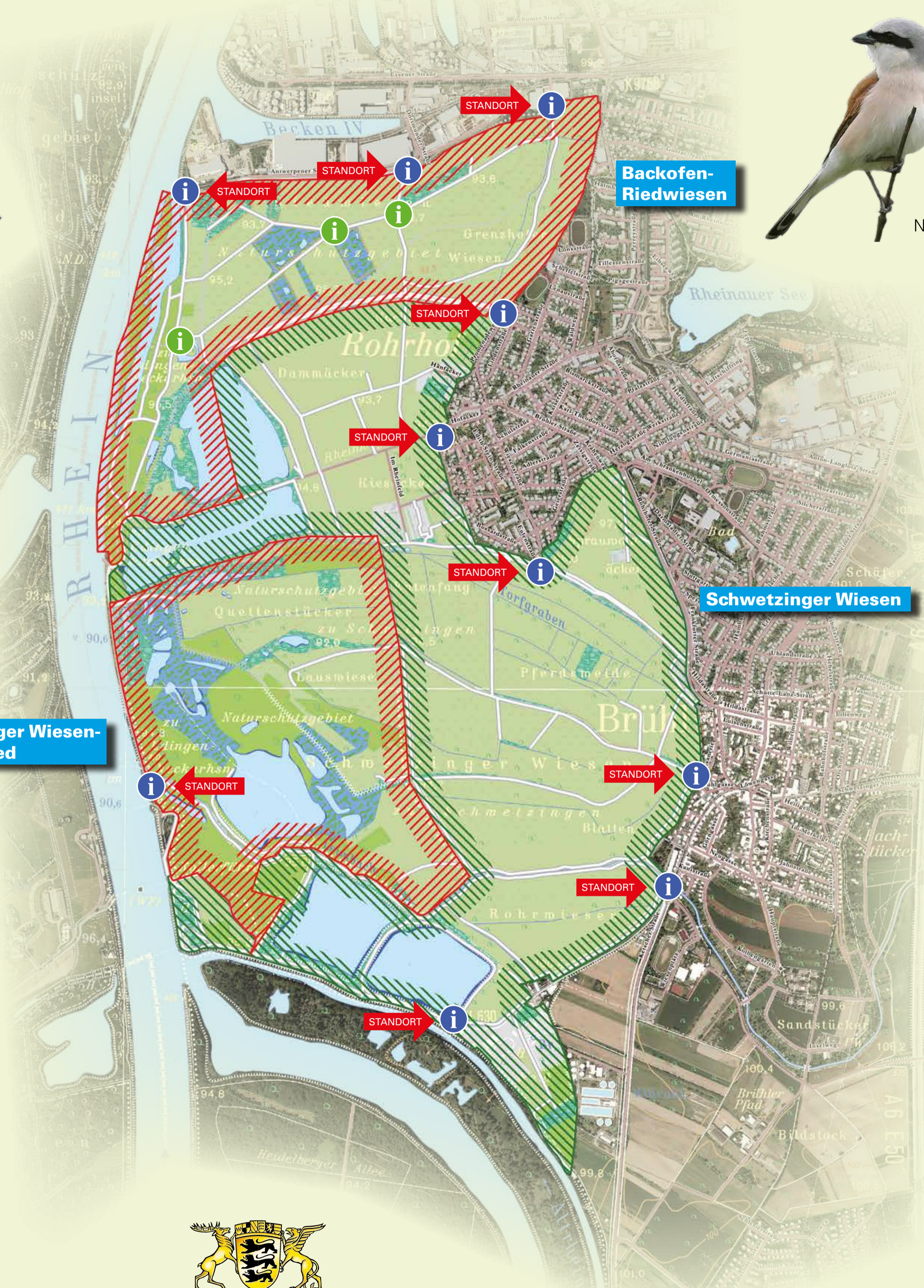
Das kombinierte Natur- und Landschaftsschutzgebiet „Schwetzinger Wiesen-Riedwiesen“ umfasst eine 650 Hektar große Fläche der Rheinniederung. Es besteht aus den beiden jeweils 150 Hektar großen Teilgebieten „Backofen-Riedwiesen“ und „Schwetzinger Wiesen-Edinger Ried“ im Westen sowie den 350 Hektar großen „Schwetzinger Wiesen“ im Osten.

Die Naturschutzgebiete sind besonders geprägt vom ehemaligen Tonabbau, der den Grundstoff für die zahlreichen Ziegeleien in Brühl lieferte. Später kam der Kiesabbau hinzu, der mehrere Baggerseen hinterließ.






In den Naturschutzgebieten findet sich ein Mosaik wertvoller Lebensräume. Dauergewässer und wechselfeuchte Schilfzonen stehen trocken-sandigen Bereichen gegenüber. Artenreiche Hecken und Weidengebüsche gliedern die vom Rhein überformten, artenreichen Niederungswiesen, die extensiv genutzt werden. Im Bereich des „Backofens“ stocken Reste ursprünglicher Silberweiden-Auwälder.

Bei Hochwasser sind weite Teile der Naturschutzgebiete überflutet. Bei Niedrigwasser hingegen geben die Altrheinarme und Tongrubengewässer Kies- und Schlammröhren frei.

In den Naturschutzgebieten leben seltene, teilweise auch vom Aussterben bedrohte Pflanzen wie Sibirische Schwertlilie, Arznei-Haarstrang und Kanten-Lauch (2) sowie Tiere wie Schwarzmilan (3), Pirol, Blaukehlchen, Neuntöter und Eisvogel, Kreuz- und Knoblauchkröte, Laubfrosch (1) und Moorfrosch.



Zum Schutz der einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt ist es notwendig, dass alle Besucher innerhalb der Schutzgebiete:

-  keine Blumen pflücken, ausgraben, nichts anpflanzen oder aussäen
-  keine Tiere stören, füttern, fangen oder aussetzen
-  auf den Wegen bleiben - auch zum Fotografieren
-  keine offenen Feuer entfachen
-  Hunde nur angeleint mitführen (NSG Backofen-Riedwiesen)

Legende

 Lehrpfad	 Infotafeln	 Fließgewässer	 Gehölz
 Naturschutzgebiet	 Landschaftsschutzgebiet	 Siedlungsfläche	 Landwirtschaft
 Wege	 Stehendes Gewässer	 Sumpf	 Wald

Kartengrundlage:
Räumliches Informations- und Planungssystem RIPS der LUBW und Amtlich Topografisch- Kartografisches Informationssystem ATKIS des LGL (© LGL, Az.: 2851.9-1/19)

Herausgeber:
Regierungspräsidium Karlsruhe (RPK), Referat 56 - Naturschutz und Landschaftspflege, 76247 Karlsruhe

Text / Konzeption:
Jutta Koslowski und Erik Bossert, RPK, Referat 56
Dr. Andreas Askani, Gemeindeverwaltung Brühl

Gestaltung / Kartographie:
Erik Bossert und Johannes Bierer, RPK, Referat 56

Fotos:
GRA (Ralf Gramlich), MIK (Artur Mikołajewski), NBH (NATUR-Bildarchiv Hafner), TREI (Andreas Trepte www.photo-natur.de), TREI (Reinhold Treiber), WIN=Thomas Winger

